

Rundbrief 15



Tübach, im November 2021

Liebe SolidarAndhra-Familie

«Die Erde hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier».
(Mahatma Gandhi)

Die Corona Situation vor Ort

Bis Mitte August gab es in Indien 32,3 Millionen Corona-Fälle, davon 433'000 Tote. Das ganze Land wurde von mehreren Corona-Wellen hart getroffen. Darüber haben wir im Rundbrief 14 sowie im Jahresbericht bereits ausführlich berichtet.

Bemerkenswert: Geschäftsleute aus der Industrie, der Pharmaindustrie, aber auch berühmte Filmstars vereinigten sich, um gemeinsam Menschen, welche stark von Corona betroffen waren, zu unterstützen. Hilfe kam auch von jungen Leuten, die starke Hilfsteams bildeten und auf die Strasse gingen, um Menschen in Not zu unterstützen. Es ist erstaunlich, wie die Pandemie die Menschen gegenseitig näherbrachte, obwohl Abstand geboten wäre.



Bilder: Corona-Testcenter beim Spital in Mallepally



Am 8./9. Mai 2021 haben unsere Mitarbeiter im Spital in Mallepally Getränke an die zum Test angetretenen Leute verteilt.

Die Aktion stand unter der Leitung des verantwortlichen Spitalarztes Doktor Rasool (linkes Bild ganz links). Er ist meist auch bei den Treffen der «Positive Hearts»-Frauen dabei, berät sie bei gesundheitlichen Angelegenheiten und gibt ihnen notwendige Medikamente ab.

Schule für hörgeschädigte Kinder

Unsere Schule ist seit anderthalb Jahren für den physischen Unterricht geschlossen. Eine von der Regierung auf den 1. September angesagte Wiedereröffnung wurde kurzfristig wieder vertagt. Mehrere Versuche zur Wiedereröffnung mussten jeweils nach 2 - 3 Wochen abgebrochen werden, weil die Ansteckungsgefahr durch Corona zu gross war. Seit längerer Zeit wird an unserer Schule Homeschooling für die 9. und 10. Klasse angeboten. Hierzu wurden die Eltern zu einer Instruktion/Demonstration eingeladen. Für die unteren Klassen war dies bisher leider nicht möglich, da die Kinder nicht mit Smartphones ausgerüstet sind. Dies ist für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung. Der Übertritt von der 10. Klasse in eine höhere Schule wird von der Regierung ausnahmsweise ohne Examen bewilligt. Wir sind überzeugt, dass der physische Unterricht demnächst wieder aufgenommen werden kann.

Unterstützung Familien (Waisen/Halbweisen)

In diesem und im letzten Jahr wurden gesamthaft 87 Anträge auf Unterstützung gestellt. Unsere Mitarbeiter Saida und Chandraia haben in den letzten Monaten 46 Familien besucht. Am Abend wurden die Ergebnisse jeweils im Team diskutiert und je nach Dringlichkeit in Kategorien A, B und C zugeordnet. Bhaskar hat uns rund 50 Anträge zur Stellungnahme unterbreitet. Bei der Kontrolle dieser Anträge besteht für uns kein Zweifel, dass sämtliche Gesuche unsere Kriterien zur Unterstützung erfüllen. Dabei haben uns nicht nur die Kindergesichter mit den traurigen Augen auf den Passfotos der Gesuchsteller emotional berührt, vielmehr sind wir von den Hintergründen betroffen, welche diese Mütter zu Witwen und die Kinder zu Waisen machten. Als Hauptgründe für den Tod der Väter werden Krankheit oder Unfall (25) gefolgt von Suizid (9), aber auch den Tod durch Corona oder AIDS bestätigt. Meist handelt es sich dabei um junge Eltern, deren Geburtsdatum zwischen 1980 und 1990 liegt. Oft spielen auch Krankheiten, wie Gelbsucht, deren Verlauf nicht tödlich sein müsste, eine Rolle. Manchmal werden auch «Krankheiten» als Folge von Alkoholproblemen angegeben. Zurück bleiben Mütter mit Kindern, welche Mühe haben, irgendwo wieder unterzukommen. Bei ihrer eigenen Familie sind sie oft nicht mehr willkommen, zumal die Familie oft schon erhebliche Mitgift an die Familie ihres verstorbenen Mannes bezahlt hat.



Bild: Registrierung eines Unterstützungsgesuchs



Bild:
Jyoshna (7 Jahre) mit ihrer Grossmutter.

Ihr Vater Ramesh starb an AIDS als ihre Mutter Rajeshwari mit Jyoshna in Erwartung war. Ihre Mutter, starb ebenfalls an AIDS als Jyoshna gerade mal 4 Jahre alt war. Jyoshna wurde ihrer Grossmutter in Obhut gegeben. Diese musste ihr kleines Haus verkaufen, weil sich Schulden angehäuft hatten.

Jyoshna selbst ist nicht HIV-positiv.

Berührende Geschichte einer jungen Frau

Kürzlich erhielt ich von einer jungen Frau, welche wir die letzten 10 Jahre unterstützt haben, einen Sprachanruf, der von unserem Mitarbeiter vor Ort sinngemäss wie folgt übersetzt wurde:



Sie bedankt sich bei SolidarAndhra für die jahrelange Unterstützung. Sie hat ihre Ausbildung als Krankenschwester erfolgreich abgeschlossen und hat nun einen Job im Spital. Mit ihrem Lohn von umgerechnet CHF 80 pro Monat kann sie ihre Familie unterstützen. Sie bedankt sich explizit bei allen Spendern in der Schweiz, welche ihr die Schule sowie die Ausbildung ermöglicht haben.

Bild: Panga Nermala unterstützt durch SolidarAndhra

«Positive Hearts» - Frauen

Für die Betreuung der Positiv Hearts Frauen hat Bhaskar anstelle von Kalpana eine neue Mitarbeiterin, Sowbaghyamma, eingestellt. Sie besucht die Frauen abwechslungsweise zu Hause und ist auch für die Organisation der monatlichen Treffen an unserer Schule verantwortlich. Leider konnten die «Positive Hearts»-Treffen aufgrund der Pandemie nicht mehr regelmässig stattfinden. Die letzten Treffen fanden am 31. Juli, 28. August sowie am 25. September statt. Am Treffen vom 25. September wurden 23 Frauen, welche noch nicht gegen Corona geimpft waren, durch den anwesenden Arzt Dr. Kirshnakumari geimpft.



Bild: Treffen der Positive Hearts Frauen vom 25. September 2021 an unserer Schule

Corona hat diese Frauen besonders hart getroffen. Dank dezentraler Verteilung von 544 Lebensmittelpaketen während dem Lockdown konnte die Not etwas gelindert werden.



Viele Frauen haben durch die Pandemie auch ihren Job verloren, so zum Beispiel auch Nagalaxmi. Dank dem von SolidarAndhra gesponserten Kohlebügeleisen (siehe Rundbrief 13) konnte sie, besonders während der Hochzeitssaison, mit Bügeln und Nähen gutes Geld verdienen. Aufgrund von Corona wurde ihr jedoch der Zugang zu diesen Häusern verwehrt.

Bild: Nagalaxmi mit dem von SoliarAndhra gesponserten Kohlebügeleisen.

Sonstiges

Der Bericht über die Abstimmung (HV) sowie die bereinigte Jahresrechnung mit Details kann auf unserer Webseite: www.solidarandhra.ch eingesehen werden. Auf dieser Webseite kann auch die Webseite unserer lokalen Organisation: www.solidar-telangana.org besucht werden.

Ein schwieriges Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele aufrichtige Dankesbezeugungen aus Indien, die von Herzen kamen, möchten wir auch an Sie weiterleiten. Für Viele bedeutete Unsere Unterstützung eine Überlebensfrage. Damit ist auch die Hoffnung verbunden, dass unser Blick wieder vorsichtig in die Zukunft gerichtet ist.

SolidarAndhra dankt Ihnen für das in der Vergangenheit geschenkte Vertrauen und freut sich, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam Ziele erreichen, die für viele Menschen das Leben etwas lebenswerter machen, damit auch für sie wieder Hoffnung entstehen kann. Unser Bestreben ist es, Ihre Unterstützung denjenigen Menschen zukommen zu lassen, welche die Hilfe am meisten benötigen.

Mit lieben Grüßen und einem herzlichen «Namaste» aus Indien

Josef Oberlander

sowie der gesamte Vereinsvorstand